

Numrich Albrecht Klumpp
Gesellschaft von Architekten

Neubau Hort Eberswalde
Bauausschuss



Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten

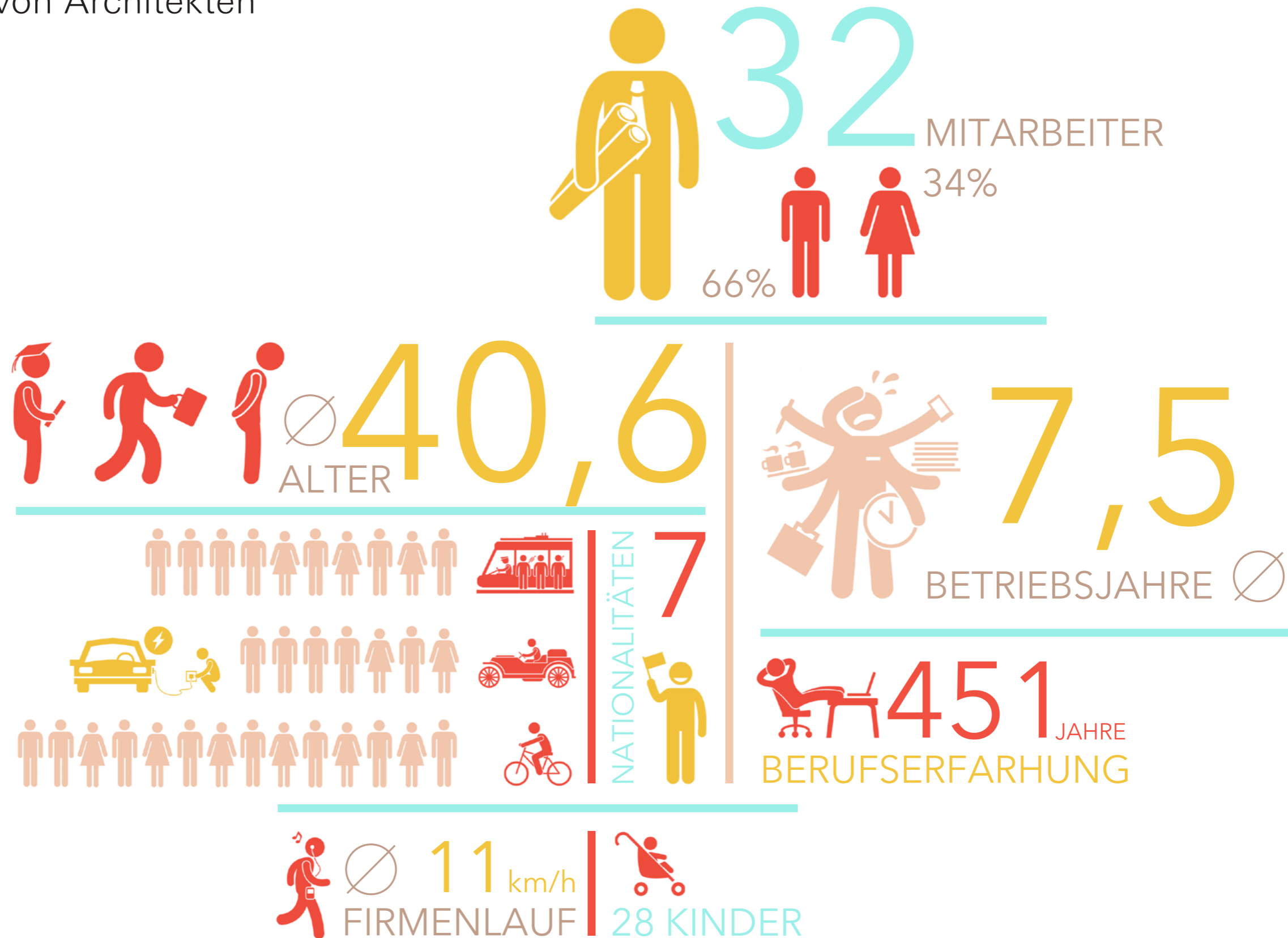
- 1980 gegründet: Arthur Numrich, Werner Albrecht
- seit 2013: Arthur Numrich, Tiemo Klumpp, Grant Kelly
- Leistungsphasen 1 bis 9

Team:

- 30 Architekten, 2 Bauingenieure
- 2 kaufmännische Mitarbeiter, 2-3 Werkstudenten



Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten



- Bildungsbauten / Bauen für Kinder



Montessorizentrum Freising



Hort Panketal



Kita / Hort Eberswalde

Bürgerbildungszentrum Eberswalde



Café und Forum



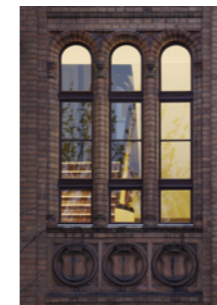
Kita und Bibliothek



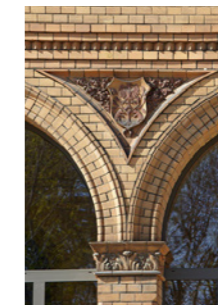
Haupteingang



Bürgersaal



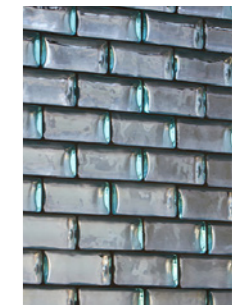
Fensterdetail



Säulendetail



Treppendetail



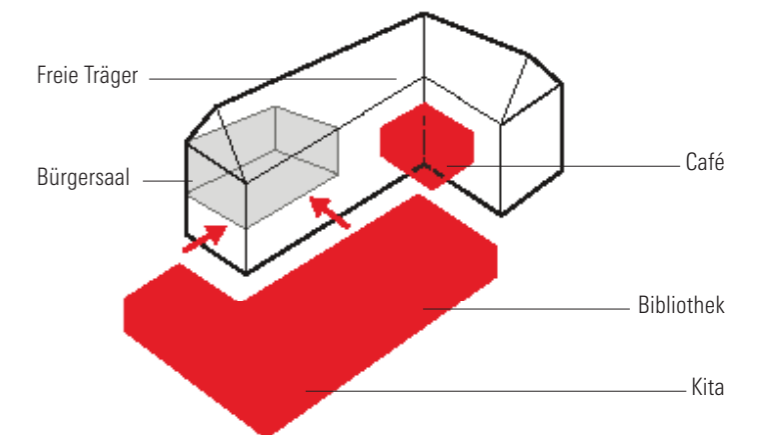
Glasstein | Bestand



Das Gebäude der ehemaligen höheren Töchterschule, ein Denkmal aus dem Jahr 1892, wurde zu einem Bürgerbildungszentrum mit Kita, Hort, Bibliothek, Bürgersaal, Café und Räumen für freie Träger sowie Verwaltung umgebaut. Aufgabe war es, die unterschiedlichen Funktionen mit den vielfältigen Nutzungsanforderungen unter Würdigung des vorhandenen Denkmals behutsam zu integrieren und mit einem Neubau zu ergänzen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde während der DDR-Zeit einige Male überformt bzw. umgebaut. Diese Schichtung wurde unter denkmalpflegerischen Aspekten, bei Einhaltung der heutigen Nutzungs- und Bauordnungsstandards, herausgearbeitet.

Bauherr	Stadt Eberswalde, Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Ansprechpartner	Herr Bessel, T (03334) 64 600
BGF	4.800 m ²
Bausumme	KGR 200–700: 8.600.000 €
Planungs- und Bauzeit	11 / 2010 – 09 / 2014
Leistungsphasen	2–9

→ Lageplan: ■ Bestandsgebäude, ■ Neubau



Arbeitsschwerpunkte

Neubau Hort in Panketal



Foyer



Garderobe



Außenbereich



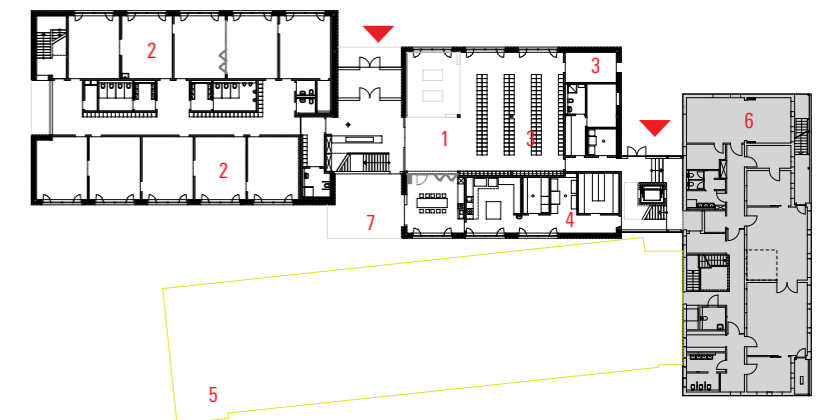
Eingangsbereich

Am Schulstandort im Ortsteil Schwanebeck entsteht ein Hortgebäude für 280 Kinder. Das Ensemble mit Oberschule, Grundschule, Sporthalle, Mensa, Kinderhaus und Hort bildet eine wichtige Bildungseinrichtung in der Region. Leitidee des Entwurfs war es einen angemessenen Neubau für den Schulkomplex mit attraktiven Räumen für die Hortkinder zu schaffen. Der zweigeschossige Baukörper wird über einen Verbindungsbau mit dem Bestandsgebäude des Kinderhauses verbunden. Dadurch wird die Maßstäblichkeit des Ortes aufgenommen und es entstehen zwei gleichwertige und gut ablesbare Eingangsbereiche sowohl für den Hort als auch für das Kinderhaus.

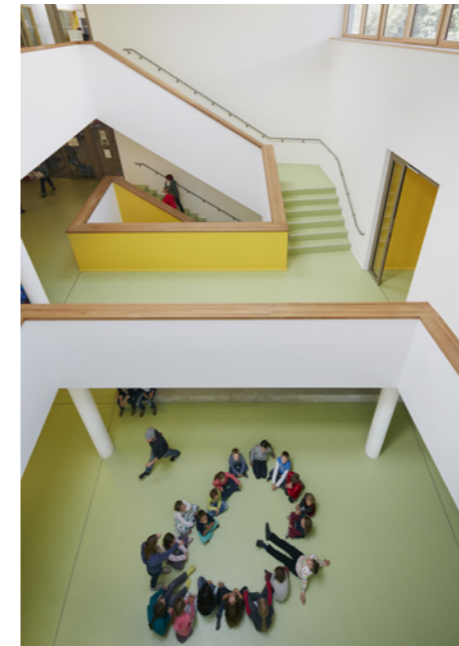
Bauherr	Gemeinde Panketal
Ansprechpartnerin	Frau Schaafhausen T (030) 945 11 225
BGF	2.330 m ²
Bausumme	KGR 200–700: 4.950.000 €
Planungs- und Bauzeit	11/2013 – 08/2017
Leistungsphasen	2–8

Grundriss EG:

- 1 Foyer
- 2 Gruppenraum
- 3 Garderobe
- 4 Vollküche
- 5 Bestandhort (Abriss)
- 6 Kita - Bestand
- 7 Terrasse überdacht



Montessori-Zentrum Freising



Zentraler Treppenaufgang und Foyer



Foyer



Haupteingang



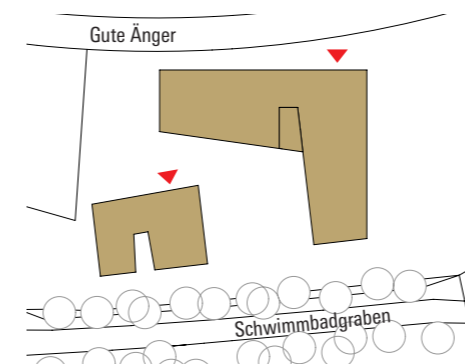
Kunstterrasse



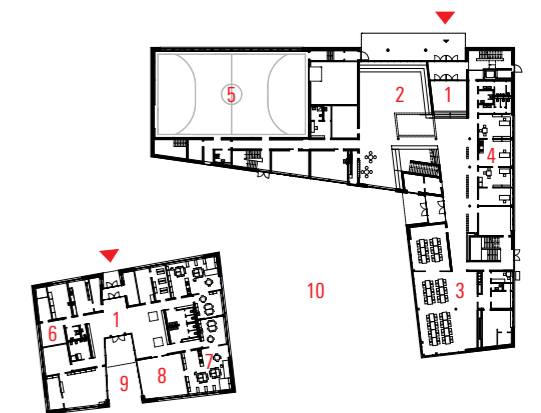
Sitz- und Sichtfenster

Das winkelförmige dreigeschossige Schulgebäude mit integrierter Sporthalle und das eingeschossige Kinderhaus bilden ein städtebauliches Ensemble um einen gemeinsamen Schulhof. Versetzt angeordnet öffnet sich die Bebauung zum Naturraum. Gleichzeitig ist durch die städtebauliche Anordnung eine lärmschützende Wirkung zur stark befahrenen Straße „Gute Änger“ gegeben. Im Sinne der Montessori-Pädagogik sind die Funktionen klar und übersichtlich geordnet. In einem gestalterischen Gesamtkonzept werden Klassen- und Gruppenräume, Erschließungsflächen und Freianlagen zu einem lebendigen „Lebensraum Schule“ miteinander verbunden.

Bauherr	Montessori Landkreis Freising e. V.
Ansprechpartnerin	Frau Avonda, T (08161) 984 610
BGF	6.370 m ²
Bausumme	KGR 200–700: 11.780.000 €
Planungs- und Bauzeit	09/2013–06/2015
Leistungsphasen	2–9



- Erdgeschoss
- 1 Foyer
 - 2 Pausenhalle | Bühne
 - 3 Mensa
 - 4 Verwaltung
 - 5 Turnhalle
 - 6 Krippe
 - 7 Gruppenraum
 - 8 Mehrzweckraum
 - 9 Kunstterrasse
 - 10 Schulhof





ORDNENDE RÄUME

MONTESSORIZENTRUM IN FREISING

Das Gebäudeensemble aus Kita und Schule des Montessorizentrums in Freising bei München zeigt sich nach außen hin eher unscheinbar. Im Innern der beiden Baukörper jedoch offenbaren sich klar strukturierte und gut gestaltete Räume, die neben dem Lernen insbesondere das kreative Miteinander von Pädagogen und Kindern in den Mittelpunkt rücken.

{Architekten: Numrich Albrecht Klumpp
Tragwerksplanung: Planungsgesellschaft Dittrich

{Kritik: Roland Pawlitschko
Fotos: Nina Straßgüt

Pisa-Schock, überfrachtete Lehrpläne, zu große Klassen, Lehrer- und Platzmangel haben das Vertrauen in öffentliche Schulen erschüttert. Laut Bildungsbericht 2016 besuchen inzwischen fast 9 % aller Schüler in Deutschland Schulen freier Träger. Neben kirchlichen Einrichtungen und Waldorf-Schulen verzeichnen insbesondere die Montessori-Schulen, wachsenden Zulauf. Der pädagogische Ansatz, den die Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin Maria Montessori zu Beginn des 20. Jahrhunderts begründete, hat auch gut 100 Jahre später nichts von seiner Gültigkeit verloren. Er betrachtet Kinder als individuelle Persönlichkeiten, die keine standardisierten Lehrpläne, sondern freie Entfaltungsmöglichkeiten brauchen. Wesentliches Merkmal dieser Pädagogik ist daher das Eingehen auf die wechselnden, entwicklungsabhängigen Lerninteressen und sensiblen Lernphasen jedes einzelnen Kindes. Zusammen mit den eingesetzten Montessori-Unterrichtsmaterialien, wie z. B. numerische Stangen, Perlen oder trinomische Würfel, übernimmt das Schulhaus dabei die Rolle der »vorbereiteten Umgebung«, die das selbstständige, selbstbestimmte und soziale Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung fördert. >

[1] Die dreigeschossige Pausenhalle sorgt sowohl für eine Verknüpfung der einzelnen Geschosse als auch für viel Tageslicht

[2] Im EG des Schulgebäudes befinden sich Sporthalle, Verwaltung und Mensa, während alle Unterrichtsräume in den beiden OGs liegen

Arbeitsschwerpunkte

- Holzbau



Freiherr-von-Hünefeld-Grundschule



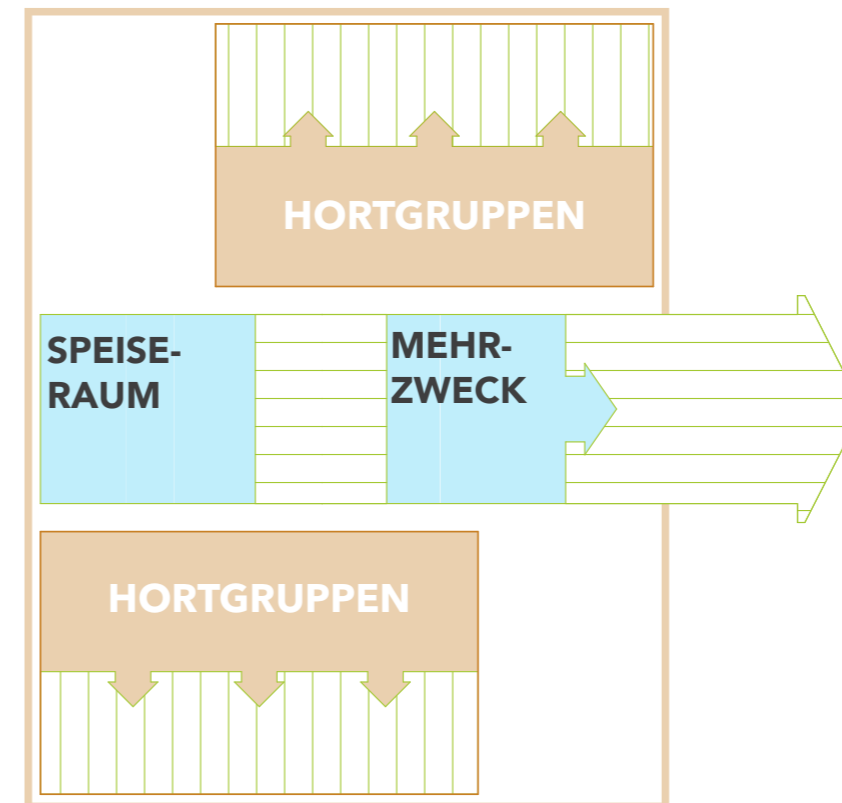
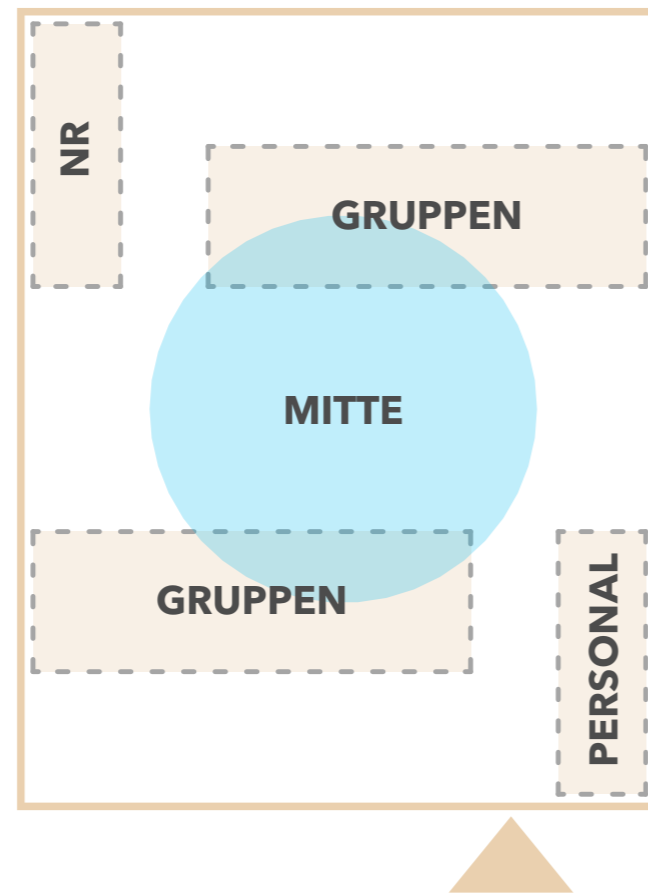
Kita Sonnenhügel Leipzig



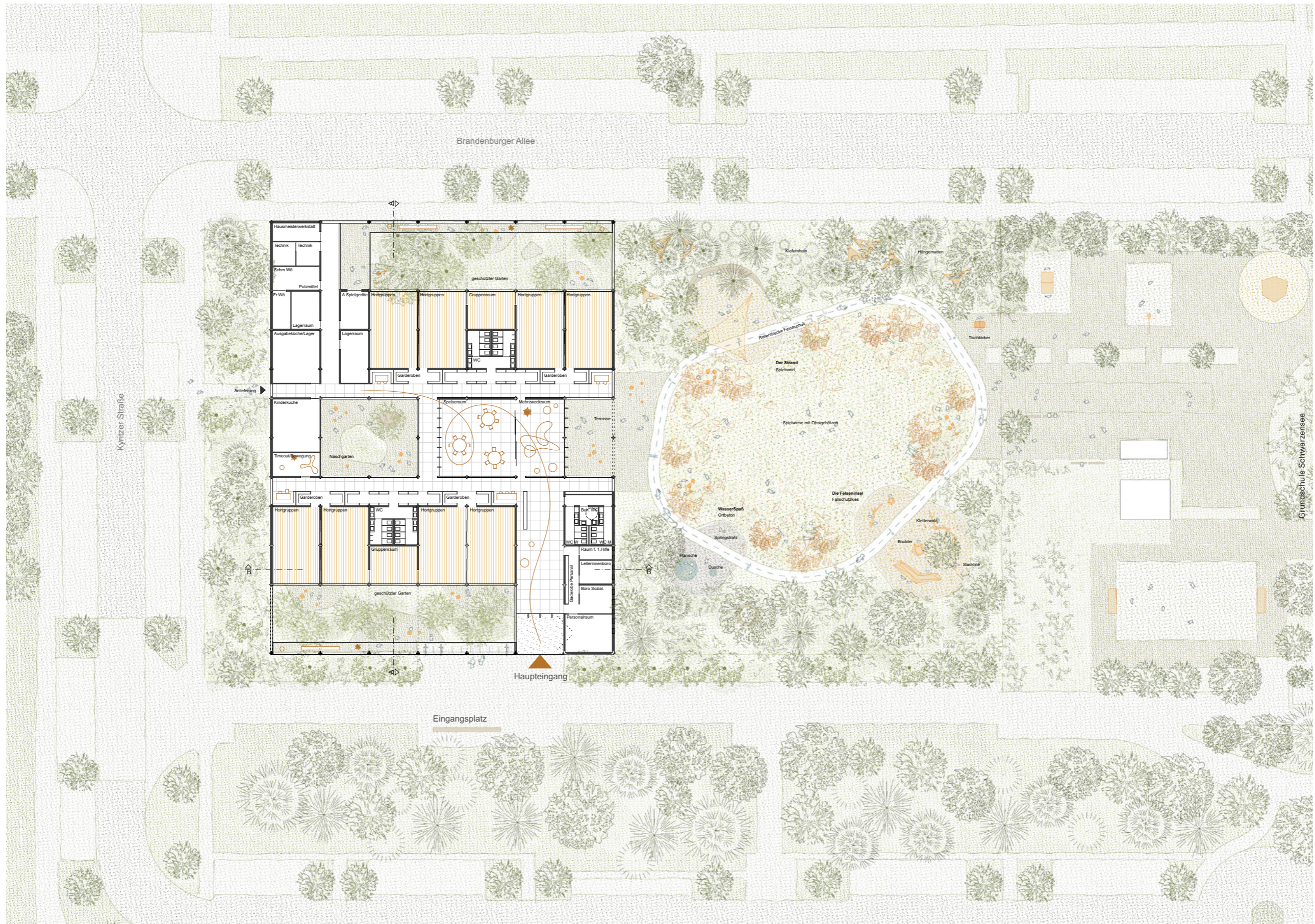
Aufstockung Grimmstr. - Anerkennung deutscher Holzbaupreis 2017-

WETTBEWERB
11/2020

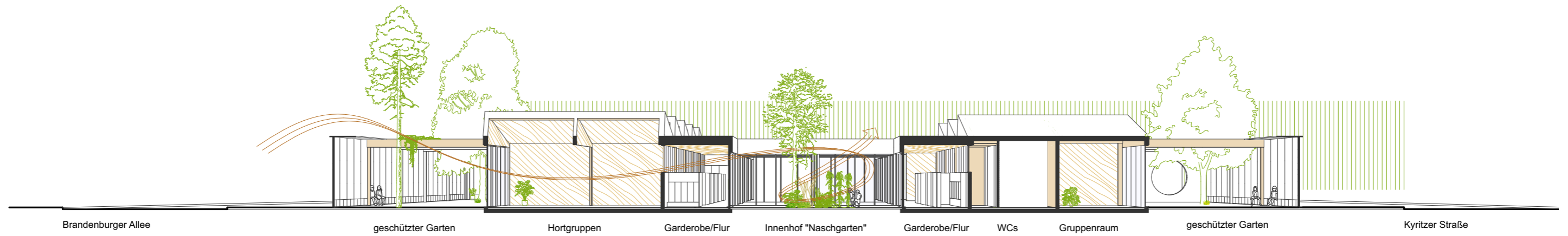
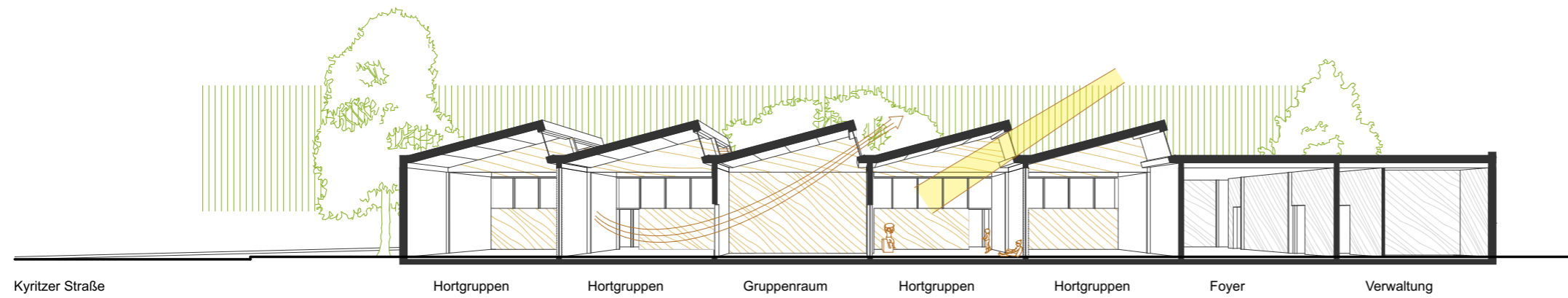
Konzept



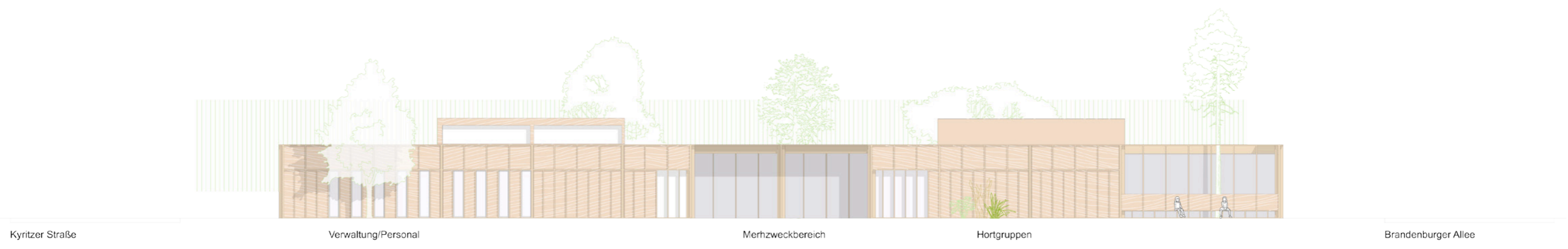
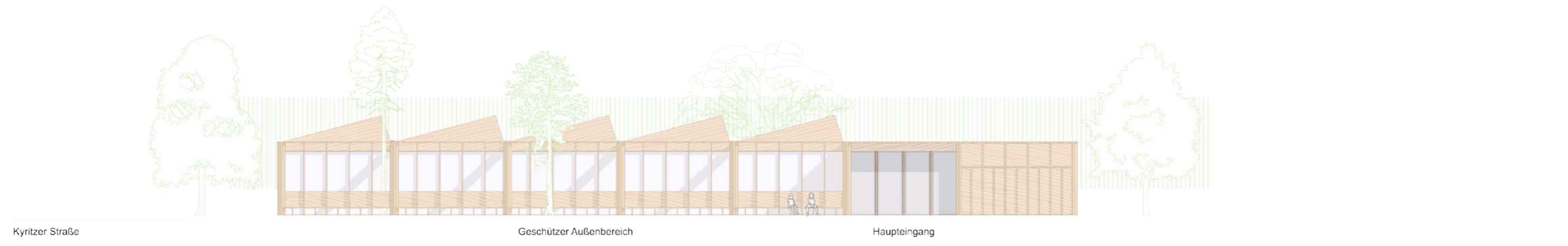
Grundriss



Schnitt



Ansichten

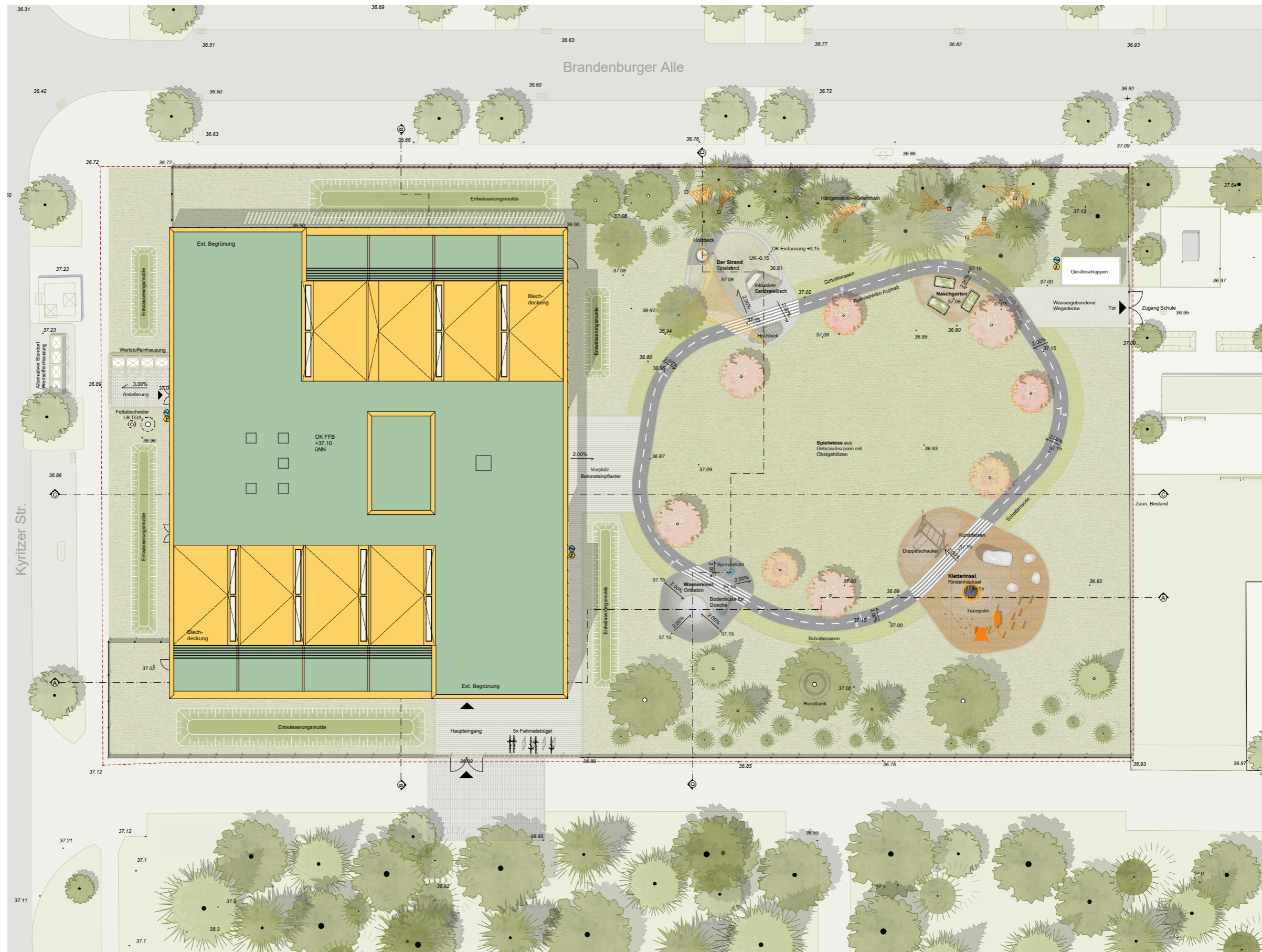


Modell

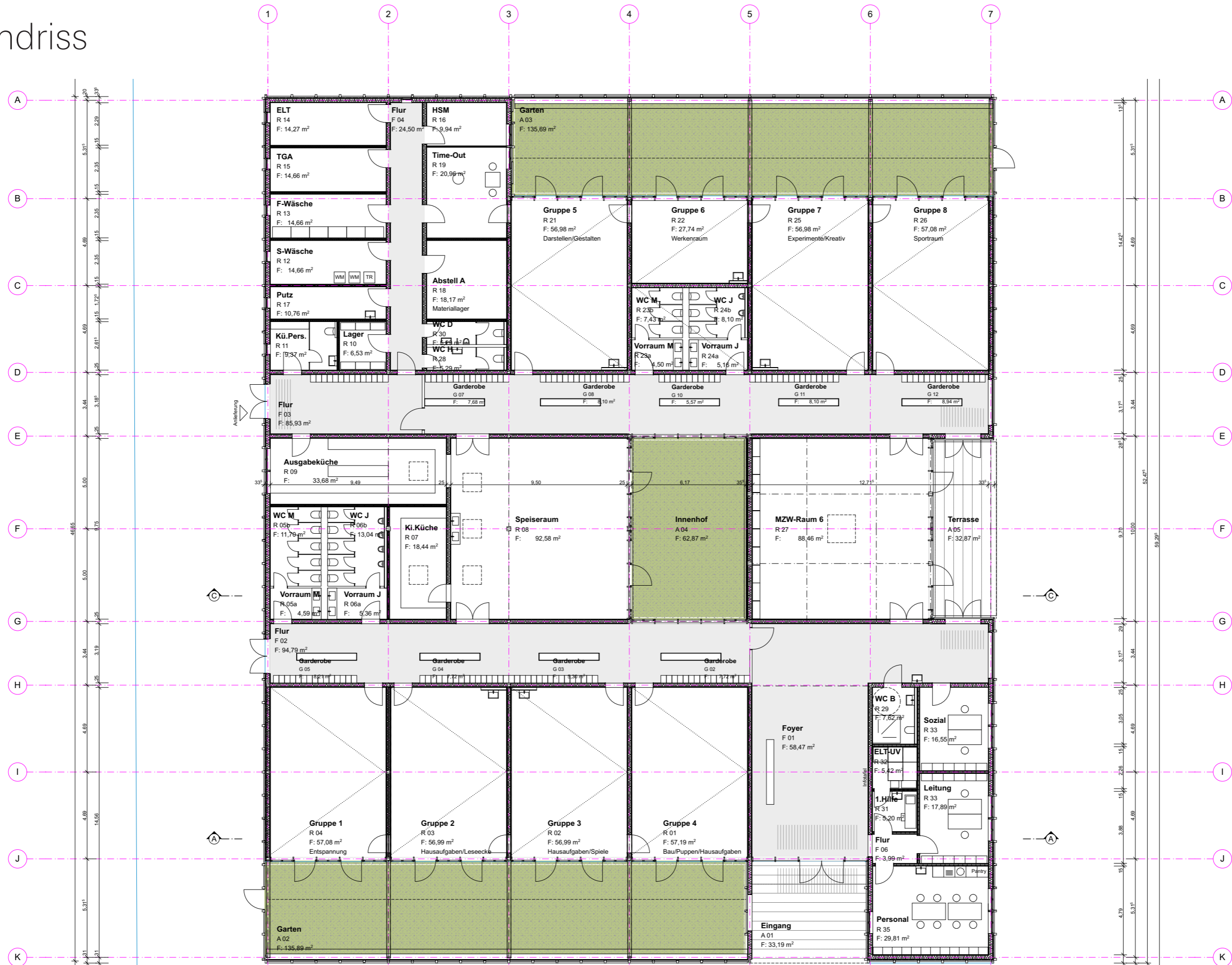


ENTWURFSPLANUNG
03/2021

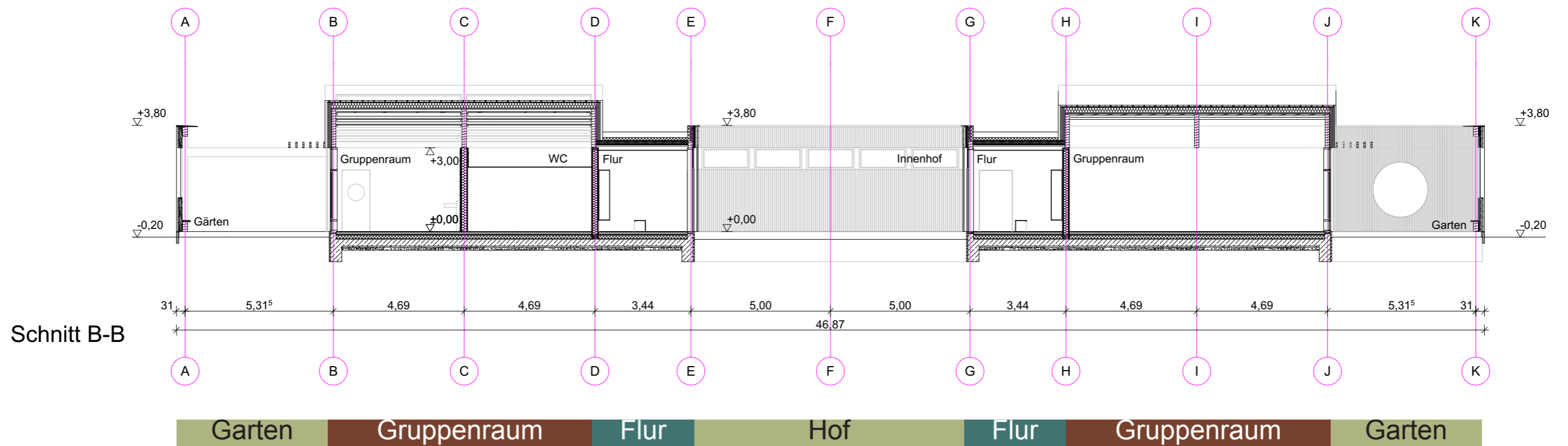
Lageplan



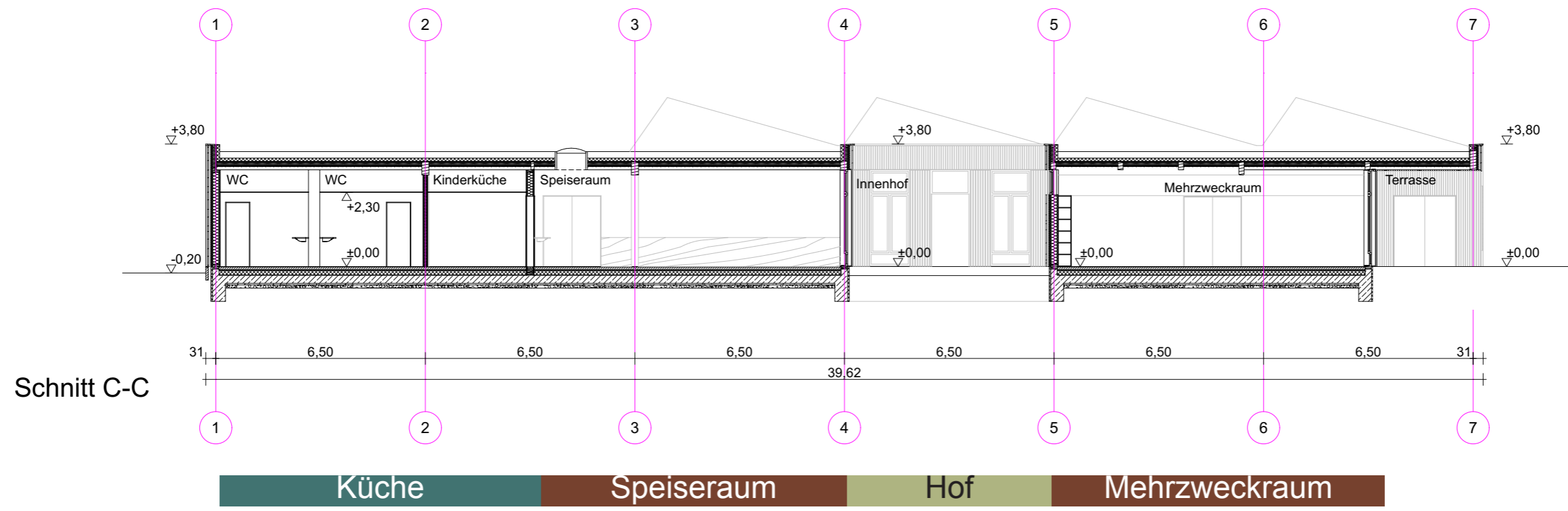
Grundriss



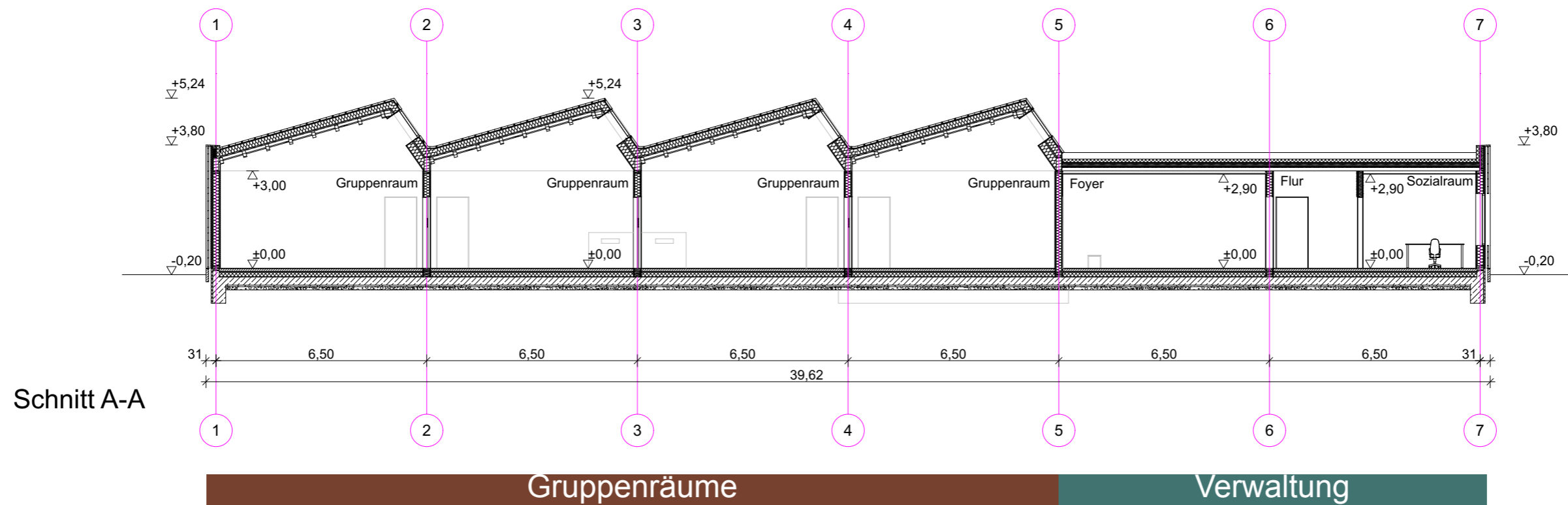
Schnitt



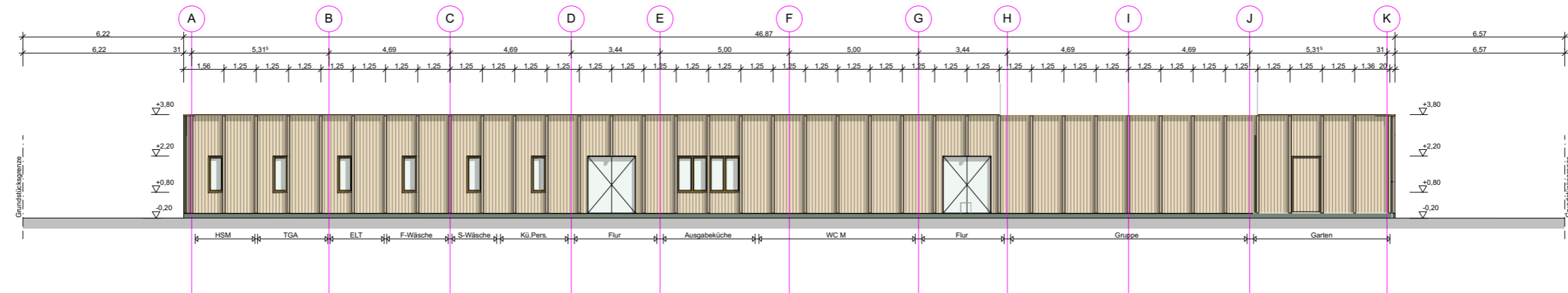
Schnitt



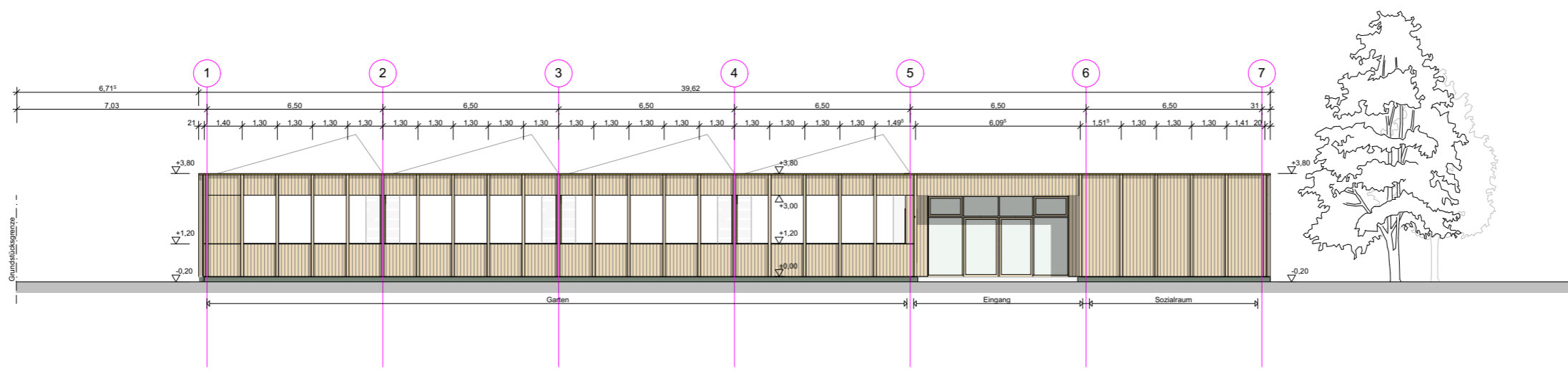
Schnitt



Ansichten

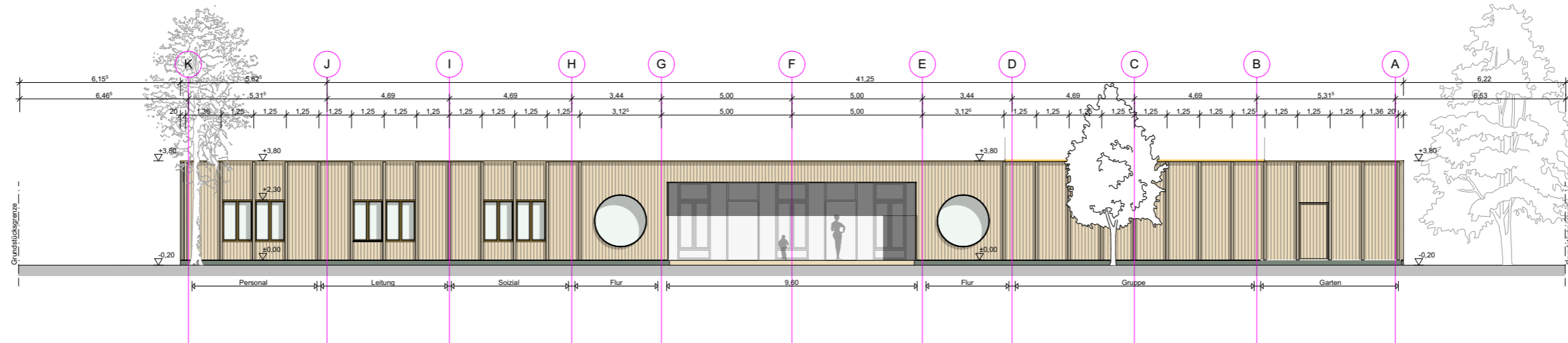


Ansicht West

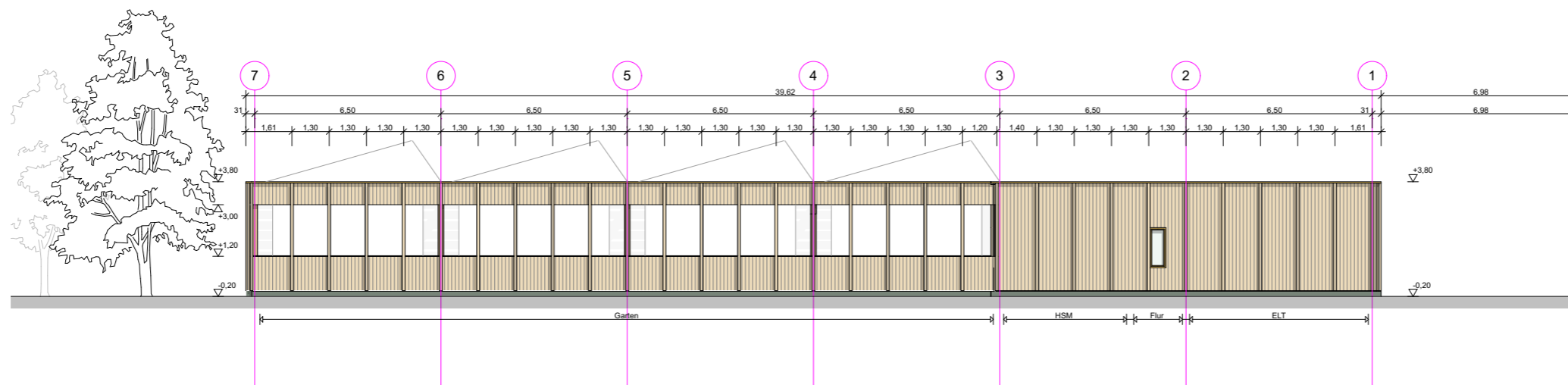


Ansicht Süd

Ansichten



Ansicht Ost



Ansicht Nord

Modell



Vogelperspektive von der Kyritzerstraße

Modell



Blick von der Kyritzerstraße

Modell



Blick vom Garten

RAUMFÜHRUNG

Numrich Albrecht Klumpp

Neubau Hort Eberswalde
Bauausschuss

